

UMWELT

Massnahmenplan Luft des Kanton Aargau 2022

Verabschiedet durch den Regierungsrat am 18. Januar 2023



Herausgeber

Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung für Umwelt
Entfelderstrasse 22
5001 Aarau
ag.ch

Gestaltung

fischer.d, Grafik-Design
5303 Würenlingen
fischerdesign.ch

Text

INFRAS
Bettina Schächli, Anna Ehrler
8045 Zürich
Infras.ch

Copyright

© 2022 Kanton Aargau

Version

V2, Stand vom 29. März 2023

6.4 Massnahme Modul Landwirtschaft



LW-1: Auftrag zur
Erarbeitung eines
Massnahmenplan
Ammoniak



LW-1: Auftrag zur Erarbeitung eines Massnahmenplan Ammoniak

Beschreibung	
Beschreibung	Das ökologische Ziel zur Reduktion der Ammoniakemissionen aus der Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung der Wirkungspotentiale der aktuellen Agrarpolitik des Bundes ohne zusätzliche Massnahmen nicht erreicht. Die Quellengruppe Landwirtschaft ist mit einem Anteil von rund 90 % der grösste Ammoniakemittent im Kanton. Im Rahmen von Vorarbeiten wurden durch Agrofutura AG im Auftrag der Abteilung für Umwelt (AfU), unter Mitwirkung von Landwirtschaft Aargau (LWAG), die Ausgangslage im Kanton bezüglich Ammoniak-Emissionen abgeschätzt und mögliche Reduktionsszenarien erstellt. Die Resultate und Erkenntnisse wurden im Fachbericht "Massnahmenplan Luft Kanton Aargau; Fachbericht zum Teil Landwirtschaft, Ammoniak"; (Agrofutura, 2021) festgehalten. Gemäss Fachbericht können die Ammoniakemissionen insbesondere durch Massnahmen beim Hofdüngermanagement (Lagerung und Ausbringung von Gülle und Mist) und bei der Tierhaltung durch technische, bauliche und betriebliche Massnahmen reduziert werden. Basierend auf dem Fachbericht, haben die AfU und LWAG für die Ammoniakemissionen aus der Tierhaltung ein kantonales Reduktionsziel für das Jahr 2030 von 15 % gegenüber 2020 definiert. Dieses Ziel soll primär mit technischen und betrieblichen Massnahmen erreicht werden und geht (rechnerisch) davon aus, dass der Tierbestand gegenüber 2020 konstant bleibt. In Ergänzung zu den bundesrechtlichen Bestimmungen werden nun in einem eigenständigen Dokument, dem Massnahmenplan Ammoniak (MPA), konkrete Massnahmen zur Erreichung des Ammoniak-Reduktionsziels, von 15 % gegenüber 2020 innert 10 Jahren, erarbeitet. Der MPA ist ergänzender Bestandteil des Massnahmenplans Luft und wird dem Regierungsrat bis Ende 2023 vorgelegt. Fazit: • Landwirtschaft Aargau (LWAG) erarbeitet unter Mitwirkung der Abteilung für Umwelt (AfU) und unter Einbezug der Branche einen Massnahmenplan Ammoniak (MPA). Der MPA enthält konkrete Ammoniak-Minderungs-massnahmen zur Erreichung des kantonalen Reduktionsziels für die Emissionen aus der Tierhaltung von 15 % innert 10 Jahren (bis 2030), basierend auf einem konstanten Tierbestand gegenüber 2020. • Der Fachbericht «Massnahmenplan Luft Kanton Aargau; Fachbericht zum Teil Landwirtschaft, Ammoniak» von Agrofutura AG (Agrofutura, 2021), der im Auftrag der AfU unter Mitwirkung LWAG erstellt wurde, bildet die Grundlage zur Erarbeitung der Ammoniak-Minderungs-massnahmen. • Der MPA ist ergänzender Bestandteil des Massnahmenplan Luft. • Der MPA wird bis Ende 2023 dem Regierungsrat vorgelegt.
Ziel und ggf. Synergien	Aufzeigen wie und wo, d.h. mit welchen konkreten Massnahmen in welchen Bereichen, die landwirtschaftlichen Ammoniakemissionen reduziert werden können.

Kontext / Überschneidung mit and. kant. Instrumenten und übergeordneten Planungen	Der Bundesrat hat das landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2021 im November 2021 verabschiedet. Die Regelung der Lagerung und Ausbringung von Hofdüngern wird in den ökologischen Leistungsnachweis aufgenommen. Für die Nichteinhaltung der betreffenden Bestimmungen wurden Sanktionen festgelegt. Die Sanktionen bezüglich Lagerung treten wie vorgesehen am 1.1.2022, respektive nach Ablauf der Sanierungsfrist von 6 bis 8 Jahren (Übergangsbestimmungen vom 12. Februar 2020, LRV), in Kraft. Im Bereich Ausbringung wurde die Schleppschlauchpflicht auf den 1.1.2024 verschoben. Am gleichen Datum treten auch die entsprechenden Vorschriften der Luftreinhalte-Verordnung in Kraft.
Erwartete Wirkung	Es wird erwartet, dass die im MPA ausgearbeiteten Massnahmen die Ammoniakemissionen aus der Tierhaltung gegenüber 2020 um 15% reduzieren. Eine Emissionsreduktion von 15 % entspricht rund 400 Tonnen Ammoniak pro Jahr. Die Wirkungen der einzelnen Massnahmen werden im MPA ausgewiesen.
Kosten	Kosten öffentliche Hand: Die Ausarbeitung des MPA erfolgt im Rahmen des ordentlichen Vollzugs, es entstehen keine zusätzlichen Kosten für die öffentliche Hand. Kosten Private: Bei der Erarbeitung des MPA fallen keine Kosten für Private an. Die mit der Umsetzung der Massnahmen aus dem MPA verbundenen Kosten werden im Rahmen des MPA ermittelt und ausgewiesen.
Vollzug	
Zuständigkeit	Für die Ausarbeitung des MPA ist LWAG zuständig. Der Vollzug (Umsetzung, Fristen) und die Erfolgskontrolle (Indikatoren) der im MPA aufgeführten Massnahmen, die Zuständigkeit innerhalb des Kantons und die erforderlichen personellen Ressourcen werden im MPA ausgewiesen.
Weitere beteiligte Stellen	Die Ausarbeitung des MPA erfolgt unter Mitarbeit der AfU sowie mit Einbezug der Branche
Umsetzung	Die Ausarbeitung des MPA erfolgt im Rahmen der ordentlichen Vollzugaufgaben.
Fristen	Der MPA wird bis Ende 2023 dem Regierungsrat vorgelegt.
Rechtsgrundlagen	Bei der Erarbeitung des MPA handelt es sich um einen behördenverbindlichen Auftrag an LWAG und AfU, ohne Aussenwirkung. Der RRB Massnahmenplan Luft ist für die Auftragserteilung ausreichend, es braucht keine weitere gesetzliche Grundlage. Rechtsgrundlagen für die Umsetzung der Massnahmen aus dem MPA werden im MPA ausgewiesen. Es ist davon auszugehen, dass für die konkreten Massnahmen die rechtlichen Grundlagen im V EG UWR verankert werden.
erläuternde Dokumente, verfügbare Daten	Massnahmenplan Luft bzw. Massnahmenplan Ammoniak anderer Kantone, insbesondere Massnahmenplan Ammoniak Kanton Thurgau 2021 und Teilplan Ammoniak in der Landwirtschaft, Schlussbericht Massnahmenplan II 2020 Kanton Luzern. Fachbericht "Massnahmenplan Luft Kanton Aargau; Fachbericht zum Teil Landwirtschaft, Ammoniak"; (Agrofutura, 2021) sowie diverse, im Rahmen des Fachberichtes erstellte Agrammon Datensätze
Erfolgskontrolle	
Indikator	Fristgerechte Ausarbeitung des MPA sowie Ausgestaltung der Massnahmen im Hinblick auf die Zielerreichung (15 % Reduktion der Ammoniakemissionen aus der Tierhaltung innert 10 Jahren).